

Gebäudegruppe, vom Garten her gesehen, aus welcher der niedrige große Festsaal mit seiner streng symmetrischen Fassade, dem Mittel- tor und den beiden Fensterpaaren, weit vor- stößt, begleitet von dem schmalen Bau der Kegel-

malerische Gruppierung verleiht, wie das Behrens in der Erläuterung seines Konkurrenzentwurfes angedeutet hat, dem Charakter des Gebäudes schon im Äußern, trotz der nicht allzu geringen Abmessungen, einen Anflug von Bescheidenheit



Abb. 104. Kathol. Gefellenhaus in Neuß a. Rh. 1908 bis 1910. Blick in die Nordwestecke des Arkadenhofs

bahn, zwischen denen nur ein auf das Gebäude zurückführender Gang übrig bleibt, sodaß doch wieder alles in der dritten Dimension seine räumliche Beziehung auf die darüber hinausragende Fassade des Hauptgebäudes gewinnt (Abb. 106). Und diese, im besten architektonischen Sinne

und behaglicher Einfachheit; Stimmungseindrücke des plastisch Beweglichen, die sich gewiß auch auf jenen neuen Stil in Behrens' Schaffen deuten lassen, der in der Einleitung unseres Berliner Abschnittes als eine Art «barocker Bereicherung» angesprochen wurde.